

Deutsch-japanischer Austausch

Zehn Württemberger lernten die Kultur und Städte Japans kennen.
Zeitgleich empfing die WSJ eine japanische Delegation



Wenn die Deutsche Sportjugend (dsj) 125 japanische Teilnehmer/innen in Deutschland empfängt und nahezu zeitgleich eine deutsche Delegation von 125 Teilnehmer/innen in Japan weilt, dann ist der 46. Sportjugend-Simultanaustausch in vollem Gange. Auch die Württembergische Sportjugend (WSJ) beteiligte sich gemeinsam mit der Sportkreisjugend Calw und den Sportvereinen im Verbandsgebiet beim diesjährigen Austausch.

Kendo, Karaoke und Ninja-Show im Land der aufgehenden Sonne

Die Württemberger waren auch in diesem Jahr mit einer zehnköpfigen Delegation im Land der aufgehenden Sonne vertreten. Auf ein Einführungsprogramm für die Gesamtdelegation in den Städten Osaka und Kyoto folgte das Regionalprogramm, bei dem die Gruppen ihre regionalen Partner besuchten. Die WSJ-Delegation lernte in drei Präfekturen Kosai, Mie und Gifu die traditionelle Kultur kennen, betätigte sich sportlich beim japanischen Kendo und Bogenschießen, sang Karaoke, durfte an einer traditionellen Teezeremonie teilnehmen und besuchte Tempel und eine Ninja-Show. Ein wichtiger Programmpunkt stellte außerdem die Diskussion über das gemeinsame Jahresthema „Inklusion“ dar. Die letzten Tage verbrachte die gesamte Delegation gemeinsam in Tokyo. Eine „Sayonara“-Party bildete den gelungenen Abschluss des knapp dreiwöchigen Austauschprogramms. Mehr Eindrücke der deutschen Delegation bei ihrer Reise finden Sie auf dem Instagram-Kanal „wsjjapanaustausch_2019“.

genen Abschluss des knapp dreiwöchigen Austauschprogramms. Mehr Eindrücke der deutschen Delegation bei ihrer Reise finden Sie auf dem Instagram-Kanal „wsjjapanaustausch_2019“.

Ereignisreiche Tage in Württemberg

Für die japanische Delegation war es am Nachmittag des 31. Juli soweit. Mit ordentlich Rückenwind landeten die Teilnehmer/innen wohlbehalten in der Stadt Frankfurt, in der sie die ersten beiden Tage ihres Austauschs verbrachten. Es folgte die Übergabe an die jeweiligen Regionalpartner. In Württemberg hatten der VfL Kirchheim, der SV 1845 Esslingen und die Sportkreisjugend Calw ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die zehn japanischen Gäste lernten im Freilichtmuseum Beuren die Kunst des traditionellen Brotbackens, fanden den Weg aus einem Maislabyrinth, besuchten Schlösser und Burgen sowie das Porsche- und Mercedes-Benz-Museum. Im Bewegungszentrum Pfulb erlebten sie passend zum Jahresthe-



WLSB-Präsident Andreas Felchle (2.v.l.) führte die japanische Austauschgruppe durchs Kloster Maulbronn.
Foto: SKJ Calw

ma, wie sich Sehbehinderungen im Alltag auswirken. In Esslingen lag der Fokus auf dem inklusiven Fechttraining.

WLSB-Präsident und Maulbronn's Bürgermeister Andreas Felchle ließ es sich nicht nehmen, die Austauschgruppe persönlich in Empfang zu nehmen und durch das Kloster Maulbronn, das Weltkulturerbe ist, zu führen. Die japanischen Jugendlichen besuchten außerdem die Marzipan- und Schokoladenmanufaktur in Bad Liebenzell, fuhren mit der Kulturbahn durchs Nagoldtal, wurden bei einem „Waldtag“ durch den heimischen Forst geführt und durften verschiedene Sportarten bei den Vereinen vor Ort ausprobieren. Untergebracht in Gastfamilien bekamen die japanischen Teilnehmer/innen hautnah Einblicke in den deutschen Alltag und das Familienleben. Nach der „Sayonara“-Party in Nagold verbrachten die Delegation noch zwei Tage in Berlin, um schließlich von Frankfurt aus die Rückreise nach Japan anzutreten.

WSJ



Die zehnköpfige Delegation der WSJ (li.), die am diesjährigen Austausch in Japan teilnahm, konnte unter anderem traditionelle Sportarten wie Kendo (re.) selbst ausprobieren.
Foto: WSJ



Weitere Informationen

www.japan-simultanaustausch.de

